



Und wenn sie nicht gestorben sind ... Märchen, Mythen und Legenden



Graduiertentagung I/2018

9. bis 13. Mai 2018

St. Jakobushaus, Goslar

Tagesablauf

| | |
|-----------|---|
| 8:00 | Frühstück |
| „9 vor 9“ | Morgengebet (Ausnahme am 10.05. und 11.05.) |
| 9:15 | Programm |
| 10:30 | Kaffeepause |
| 12:30 | Mittagessen und Mittagspause (Ausnahme am 11.05.) |
| 14:30 | Programm |
| 16:00 | Kaffeepause im Speisesaal (Ausnahme am 11.05.) |
| 18:00 | Abendessen (Ausnahme am 09.05.) |
| 20:00 | Abendprogramm |
| 22:00 | Abendgebet |

Vorwort

Von „Tausendundeine Nacht“ über die Grimmschen „Kinder- und Hausmärchen“ bis hin zu Joanne K. Rowlings „Harry Potter“ oder den Zamonien-Romanen Walter Moers’: Märchen gehören nach wie vor zu den populärsten Erzählungen für Kinder und Erwachsene. Bekannte Märchenstoffe werden (neu) erzählt, variiert, adaptiert oder auch parodiert. Neben Verfilmungen und Neuauflagen der Texte erfährt auch das Märchenerzählen weiterhin Beachtung. 2016 wurde es durch das Expertenkomitee „Immaterielles Kulturerbe“ der Deutschen UNESCO-Kommission „als identitätsstiftende kulturelle Praxis“ in das „Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen.

Im Rahmen der Graduiertentagung wollen wir uns mit dem Märchen in Abgrenzung zu Mythen und Legenden u. a. aus literatur- und medienwissenschaftlicher, religionswissenschaftlicher und psychoanalytischer Sichtweise näher beschäftigen. Insbesondere werden wir den Fragen nachgehen, welche Erzählmerkmale Märchen haben, warum diese Erzählform im kollektiven Gedächtnis so stark verankert ist und welche Aufgaben Märchen in unterschiedlichen Kulturen und zu unterschiedlichen Zeiten erfüllt haben. Neben dem Einführungs- und Abschlussvortrag werden Sie in Workshops Gelegenheit haben, einen Nachmittag intensiv zu einem Themenaspekt Ihrer Wahl zu arbeiten. Am Freitagvormittag werden wir gemeinsam die GRIMMWELT in Kassel besuchen und dort neben dem ‚Erlebnisraum GRIMMWELT‘ auch die Sonderpräsentation des Ausstellungshauses „Antike Mythen – Grimmsche Sagen – Digitales Erzählen“ besuchen. Selbstverständlich ist im Programm zudem Zeit für den Austausch zu Ihren Promotionsprojekten, für Ihre inhaltlichen Beiträge zum Programm und darüber hinaus.

Harald Klein und ich freuen uns auf die Tage mit Ihnen und unseren Gästen in Goslar, angeregte Diskussionen und Gespräche!

Ihre
Birgitta Krumrey

Bonn, im April 2018

Programm

Mittwoch, 09.05.

Anreise der Teilnehmenden bis 16:00 Uhr

- 16:00 **Eröffnung der Graduiertentagung**
Dr. Birgitta Krumrey
- 17:30 Abendessen
- 19.00 **„Göttliche Prahlhänse“ und die „Lust am Fabulieren“.**
Märchentheorien in Religionswissenschaft,
Literaturwissenschaft und Psychoanalyse
Prof. Dr. Almut-Barbara Renger

Donnerstag, 10.05.

- 9:15 Gottesdienst (kein Morgengebet)
- 10:30 **Treffen im Saal, anschl. Vorstellung der Promotionsprojekte und kollegiale Beratung**
- 14:30 Parallele Workshops:
- Dämonen, Elijahu und fliegende Matzknödel – Ein Workshop zur Geschichte und Charakteristik des deutsch-jüdischen Märchens**
Theresia Dingelmaier
- „Es war einmal...“ im Film: Zeitgenössische Märchenadaptionen**
Dr. Dominik Orth
- Goldmaries Reise: Eine Einführung in narrative Grundstrukturen der Grimmschen Hausmärchen**
Dr. Hadassah Stichnothe
- 19:30 **Vorstellung der Workshop-Ergebnisse**

20.00 Vorstellung der Promotionsprojekte und kollegiale Beratung

Freitag, 11.05.

8.30 Morgengebet

9:00 **Exkursion zur GRIMMWELT in Kassel** bis ca. 15.00 Uhr
(Lunchpaket für das Mittagessen wird beim Frühstück ausgegeben)

ca.

15:00 Kaffeepause

16:00 **Vorstellung der Promotionsprojekte und kollegiale Beratung**

20:00 **Vorstellung der Promotionsprojekte und kollegiale Beratung**

Samstag, 12.05.

9:15 **„Träume von jener heymathlichen Welt, die überall und nirgends ist“. Die Geburt des Märchens aus dem Geist der Romantik**
Prof. Dr. Albert Meier

14:30 **Vorstellung der Promotionsprojekte und kollegiale Beratung**

17:00 **Abschluss-Diskussion**

20:00 Abschlussgottesdienst und Abschlussabend

Sonntag, 13.05.

Abreise nach dem Frühstück

Referenten

Theresia Dingelmaier, Lehrbeauftragte, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Augsburg, Promotionsstipendiatin des Cusanuswerks

Prof. em. Dr. Albert Meier, Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dr. Dominik Orth, Literatur- und Medienwissenschaftler, Lehrkraft für besondere Aufgaben Neuere deutsche Literatur, Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Almut-Barbara Renger, Professorin für Antike Religion und Kultur sowie deren Rezeptionsgeschichte, Freie Universität Berlin

Dr. Hadassah Stichnothe, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sprach- und Literaturwissenschaften, Universität Bremen

Ansprechpartner(innen) und Tagungshaus

Tagungsleitung: **Dr. Birgitta Krumrey**
Cusanuswerk
Bischöfliche Studienförderung e. V.
Projektleiterin des Karriereförderprogramms
für Frauen der Begabtenförderungswerke

Sekretariat: Sabine Simoncelli
Tel.: +49 (0)228/98384-35
Mobil: +49 (0) 173/3230871 (während der
Zeit der Graduiertentagung)
birgitta.krumrey@cusanuswerk.de
www.cusanuswerk.de

Geistliche Begleitung: **Pfarrer Harald Klein**

Tagungshaus:

St. Jakobushaus
Reußstr. 4, 38640 Goslar,
Tel.: +49 (0) 5321 3426-0
www.jakobushaus.de

Anreise mit der Bahn:

Das St. Jakobushaus liegt vom Bahnhof ca. 5 Minuten entfernt (Fußweg). Vom Bahnhof gehen Sie links durch die Unterführung und die Tappenstraße gerade hoch. An der nächsten Kreuzung liegt rechts das St. Jakobushaus.

